

- Es sind drei Prüfer vor Ort. Manchmal ist noch ein Gast dabei.

- Praktische Durchführung:

Der Prüfling bringt seinen „Lehrling“ selbst mit.

Alle Materialien, Werkzeuge etc. sind vorbereitet.

Der Prüfling stellt dem Prüfungsausschuss

- sein Thema,
- den Azubi,
- die Richt-, Grob- und Feinlernziele,
- die Lernzielbereiche
- die gewählte Methode vor ca. 3 Minuten

Danach beginnt die praktische Durchführung. Maximal 12 Minuten

Bevorzugte Methoden:

1. Vier-Stufen-Methode mit Arbeitszergliederung
2. Erarbeitende Methoden
3. Lehrgespräch

- Fachgespräch Dauer: max. 15 Minuten

Der „Lehrling“ verlässt den Raum nach der praktischen Durchführung

Meistens stellt nur ein Prüfer Fragen im Fachgespräch. Die anderen Prüfer dürfen auch Fragen.

Typischer Ablauf:

Die ersten Fragen beziehen sich auf allgemeine Themen

z.B. Eignung der Ausbilder nach § 29 und 30 BBiG

JArbSchG, Inhalte der Ausbildungsordnung, Beteiligte an der Ausbildung, Gestaltung des Ausbildungsvertrages

Danach folgen Fragen zu Methoden und alternativen Methoden – verlangt wird die Begründung der dargestellten Vorgehensweise.

Weitere typische Themen: Führungsstile, Umgang mit Konflikten

- Beratung und Prüfungsergebnis

Nach dem Fachgespräch verlässt der Prüfling den Raum.

Version A: Die praktische Prüfung liegt nach der schriftlichen Prüfung

Der Prüfungsausschuss holt den Prüfling nach der Beratung wieder in den Raum und teilt die Ergebnisse der schriftlichen und der praktischen Prüfung mit.

Version B: Die schriftliche Prüfung liegt nach der praktischen Prüfung.

Der Prüfling verlässt den Raum. Die Ergebnisse werden ausschließlich schriftlich mitgeteilt. Der Prüfungsausschuss erklärt nicht zu den Ergebnissen.